

GRATIS | OKTOBER 2014
Ausgabe 12



plattenladen
TIPPS

U2
NICO & VINZ
BRYAN ADAMS
HOZIER
ELLA HENDERSON
LEONARD COHEN

PRINCE

TONY BENNETT & LADY GAGA
JAMIE CULLUM
JOHN MELLENCAMP



INHALT

- 03 PRINCE
- 04 U2
- 05 TONY BENNETT & LADY GAGA | BRYAN ADAMS
- 06 LEONARD COHEN | PETER MAFFAY
- 07 OZZY OSBOURNE | JOHN MELLENCAMP
- 08 HOZIER | NICO & VINZ
- 09 ELLA HENDERSON | DIRTY HEADS
- 10 JAMIE CULLUM | GORGON CITY | JOE BONAMASSA
- 11 JESSIE WARE | JESSIE J | SUNRISE AVENUE
- 12 LABRASSBANDA | MICK FLANNERY | OSCAR AND THE WOLF
- 13 CHIMA | JULI | TOKIO HOTEL
- 14 STING | GENESIS | LADY ANTEBELLUM
- 15 WISE GUYS | PUHDYS, CITY, KARAT | ACHIM PETRY
- 16 SELIG | SCHILLER | ANNETT LOUISAN
- 17 JAMIE T | WEEZER | COLBIE CAILLAT
- 18 PLATTENLADENWOCHE
- 20 HÖRSTOFF
- 23 PLATTENLADEN DES MONATS | PLATTENLÄDEN

Bleibe auf dem Laufenden und bestelle unseren Newsletter auf WWW.PLATTENLADENTIPPS.DE/NEWSLETTER

AUF TOUR



RANDY HANSEN

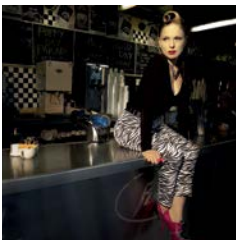
Das 45. Woodstock-Jubiläum ist für Randy Hansen der Anlass, die Erinnerung an Jimi Hendrix' Auftritt mit der identischen Song-

reihenfolge wieder aufleben zu lassen. Der weltweit profilierteste Hendrix-Tribute-Künstler wird gemeinsam mit Bassvirtuose U.F.O. Walter und Drummer Manni von Bohr von Ende Oktober bis Mitte November auf Tour sein. Ein mit viel Authentizität gestalteter nostalgischer Musiktrip.

- 24.10. Fulda Alte Piesel | 25.10. Aschaffenburg Colos Saal | 28.10. München Backstage | 29.10. Weinheim Café Central | 30.10. Kassel Theaterstübchen | 31.10. Freudenburg Duksaal | 4.11. Bremen Meisenfrei | 5.11. Osnabrück Rosenhof | 6.11. Hannover Rocker | 7.11. Affalter Zur Linde | 8.11. Berlin Quasimodo | 9.11. Torgau Kulturbastion | 11.11. Viersen Rocksicht | 14.11. Hamburg Downtown | 15.11. Ahlen Schuhfabrik | 16.11. Köln Greensclub

IMELDA MAY

Im Frühjahr veröffentlichte die stilbewusste Diva aus Dublin ihr neues Album. „Tribal“ beschränkt sich keineswegs auf Rockabilly, sondern präsentiert eine sprudelnde



Mischung aus Blues, Jazz, Rock'n'Roll und Balladen. Wer sich live davon überzeugen will, hat diesen Herbst vier Mal dazu Gelegenheit.

- 20.10. Berlin Postbahnhof | 26.10. Frankfurt Batschkapp | 27.10. Hamburg Markthalle | 09.11. Köln Gloria

EDITION – IMPRESSUM

HERAUSGEBER

AKTIV MUSIK MARKETING GMBH & CO. KG
Steintorweg 8, 20099 Hamburg, UstID: DE 187995651
PERSÖNLICH HAFTENDE GESELLSCHAFTERIN:

AKTIV MUSIK MARKETING
VERWALTUNGS GMBH & CO. KG
Steintorweg 8, 20099 Hamburg
SITZ: Hamburg, HR B 100122
GESCHÄFTSFÜHRER Marcus-Johannes Heinz
FON: 040/468 99 28-0 Fax: 040/468 99 28-15
E-MAIL: info@amm.de

REDAKTIONS- UND ANZEIGENLEITUNG

Daniel Ahrweiler (da) (verantwortlich für den Inhalt)

MITARBEITER DIESER AUSGABE

Marcel Anders (ma), Helmut Blecher (hb), Dagmar Leischow (dl), Nadine Lischick (nli), Henning Richter (hr), Steffen Rüth (sr), Anja Wegner

FOTOGRAFEN DIESER AUSGABE

Warner Music (1, 3 Prince, 9 Dirty Heads), Cristina Arrigoni (2 Randy Hansen), Barry McCall (2 Imelda May), Universal Music (4 U2, 5 Tony Bennett & Lady Gaga, 5 Bryan Adams, 7 John Mellencamp, 8 Hozier, 11 Jessie Ware, 11 Jessie J, 11 Sunrise Avenue, 13 Chima, 14 Lady Antebellum, 17 Jamie T, 17 Colbie Caillat), Kezban Ozcan (6 Leonard Cohen), Andreas Ortner (6 Peter Maffay), Sam Taylor-Johnson (7 Ozzy Osbourne), Sarah McColgan (8 Nico & Vinz), Sony Music (9 Ella Henderson, 15 Achim Petry), Michael Agel (10 Jamie Cullum), Andreas Richter (12 LaBrassBanda), Sven Sindt (13 Juli, 16 Selig), Lado Alexi (13 Tokio Hotel), Kevin Mazur / Wire Image (14 Sting), Guido Kollmeier (15 Wise Guys), Philip Glaser (16 Schiller), Thomas Fähnrich (16 Annett Louisan), Emily Shur (17 Weezer)

SCHLUSSREDAKTION

Katrin Zabel

GRAFIK & LAYOUT

werkstatt no.8 - designkonzepte
wn8.de

DRUCK & VERTRIEB

Möller Druck und Verlag GmbH
Zeppelinstraße 6, 16356 Ahrensfelde

ERSCHEINUNGSWEISE

Monatlich (gültig ist die Anzeigenpreisliste 2013/2014)

AUFLAGE

50.000

HINWEIS

Farbgenauigkeit, Anzeigeninhalte und abgedruckte Termine ohne Gewähr

WWW.PLATTENLADENTIPPS.DE



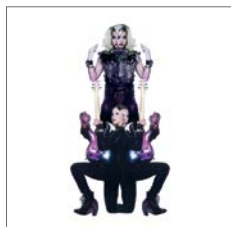


IKONE IM DOPPELPAK

Gleich zwei neue Studioalben legt die Soul- und R&B-Ikone Prince vor. Der 56-jährige Sänger und Gitarrist markiert mit seinen Neuerscheinungen nach 18 Jahren die Rückkehr zu Warner Bros. Records, seinem ursprünglichen Label, bei dem er in den Achtzigern seine größten Erfolge feierte.



Das Jahr 2014 war für Prince sehr arbeitsintensiv. Er tourte mit seiner Band 3RDEYEGIRL durch Europa, und im April rief er den Verlag NPG Music Publishing ins Leben. Darüber hinaus engagierte sich der 56-Jährige, der sich seit 2000 wieder Prince nennt, als Kurator beim Essence Festival in New Orleans, bei dem er gleichzeitig auch Headliner war. Nun liegen zeitgleich zwei neue Alben von Prince vor.



Durch und durch ein Prince-Album ist ‚Art Official Age‘, das der Sänger und Songwriter mit Joshua Welton produziert, arrangiert, komponiert und eingespielt hat. Das klassische Prince-Werk, das unter anderem die Singles ‚Breakfast Can Wait‘ und ‚The Breakdown‘ sowie den New-Funk-Knaller ‚Clouds‘ enthält, bringt alles, was die Fans von dem Genius aus Minneapolis erwarten dürfen. 1984 hat sich Prince mit dem Album ‚Purple Rain‘ sein eigenes Denkmal errichtet, aber rechtzeitig zum dreißigsten Geburtstag des Meisterwerks beweist er abermals seine außergewöhnliche Klasse. So erinnert der Track ‚Breakdown‘ auf sei-

nem neuen Soloalbum an ‚The Beautiful Ones‘ aus ‚Purple Rain‘. Stilistisch am P-Funk des Vorgängeralbums ‚Lotusflower‘ angelehnt, enthält ‚Art Official Age‘ neben Rocksongs und Klavierballaden eine moderne Mischung aus Soul, R&B und Funk, die gespickt ist mit eingängigen Melodien und entschieden verführerischen Texten, über die sich der in allen Stimmlagen souveräne Gesang von Prince erhebt.

‚Plectrumelectrum‘ ist eine klassische Band-Platte, die 3RDEYEGIRL alias Prince zusammen mit Donna Grantis (Gitarre), Hannah Ford Welton (Schlagzeug) und Ida Nielsen (Bass) live und analog aufgenommen haben. Das elektrisierende Funk-Rock-Plädoyer seiner Frauenband ist angefüllt mit harten Rock-Gitarren und wundervollen Harmony Vocals, exemplarisch zu hören auf dem furiosen Track ‚Pretzelbodylogic‘, während ‚Funk N Roll‘ an die Zeiten erinnert, als Prince sich mit den Alben ‚Sign O The Times‘ und ‚Black Album‘ nach ‚Purple Rain‘ abermals für den Pop/Rock-Olymp empfahl. ‚Das ist echte Musik, das sind echte Musiker. Niemand kann so spielen wie diese Band‘, sagt Prince über sein Power-Trio. Insbesondere die aus Toronto stammende Donna Grantis brilliert mit ihren elektrifizierten Funk- und Hard-Rock-Statements. Einige der auf ‚Plectrumelectrum‘ gefeatureten Tracks wurden unter anderem bei den diesjährigen Hit&Run-Shows in Großbritannien aufgeführt. 2014 ist das Jahr der Rückkehr von Prince ins Rampenlicht. *Helmut Blecher*

■ Prince – Art Official Age (Warner) CD 9362493330 // jetzt im Handel

■ Prince & 3rdeyegirl – Plectrumelectrum (Warner) CD 9362493335 // jetzt im Handel



URKNALL UND RÜCKSCHAU

Viele Alben der irischen Rockband U2 hatten eine ungewöhnliche Geburt. ‚Songs Of Innocence‘, ihr 13. Studioalbum, hat zusätzlich eine polarisierende Verbreitung erlebt. Ungefragt war es über Nacht in den iTunes-Accounts von 500 Millionen Nutzern aufgetaucht.

Ab dem 10. Oktober kann nun jeder selbst entscheiden, ob er sich das Album zulegen möchte. Eine Anschaffung, die sich nicht nur für Fans rentiert.



Fünfeinhalb Jahre nach ‚No Line On The Horizon‘ und neun Monate nach der Veröffentlichung der Single ‚Invisible‘ legen Bono & Co. ihr neues Album ‚Songs Of Innocence‘ vor. Betitelt nach

William Blakes gleichnamigem Poem, weist das Album mit seinen fein gewebten Samples, Loops und diversen anderen elektronischen Gebilden eine Rückkehr zu den elektronischen Elementen auf, die U2 so erstmals in ihrem 1997 erschienenen Longplayer ‚Pop‘ verwendeten. Die Rückschau auf die Neunziger ist gleichzeitig verbunden mit einer Wiederkehr massenkompatibler Stadionhymnen sowie einer bewussten Neuerfindung von ‚Achtung Baby‘ und dem grandiosen Krach des Punkrocks.

Thematisch ist ‚Songs Of Innocence‘ neben „home and family and relationships“ eine quasi musikalisch-autobiografische Entwicklungsgeschichte von Bono, die mit dem Urknall-Song „The Miracle (Of Joey Ramone)“ beginnt. Natürlich kann man dabei nicht erwarten, dass sich U2 wie The Ramones anhören. Die irische Supergroup zelebriert ihr enormes Soundpotenzial eben mit spiritueller Inbrunst. Majestätische Melodramatik, wie in „Song For Someone“ oder „The Troubles“

mit der schwedischen Gastvokalistin Lykke Li, wechselt sich mit zornigen Riffs ab, zu hören in „Cedarwood Road“. Durchdrungen von frenetisch klingenden Vocals und Gitarren ist „Raised By Wolves“, und mit einem knorrigem Post-Punk-Rhythmus explodiert der Track „Volcano“. Gigantische Musik und intime Sounds, das Basisgerüst von U2, gehen bei ‚Songs Of Innocence‘ in einer Mischung aus Nostalgie und Moderne auf.

Zu neuen Ufern aufzubrechen, ohne das Bewährte aufgeben zu wollen, ist ein schwieriger Spagat, den U2 mit souveräner Eleganz vollführen. Produziert und abgemischt von Danger Mouse (Gnarls Barkley), Paul Epworth und OneRepublic-Frontmann Ryan Tedder, klingen die Songideen – durchsetzt mit viel Hall – nach juvenilem Ungestüm und altersmilder Abgeklärtheit, die das U2-Pathos mit bewährten U2-Formaten zu füllen verstehen. The Edge bringt mit furiosen Gitarrenläufen „California (There Is No End To Love)“ oder „Iris (Hold Me Close)“ auf Touren und gemahnt damit an die große Zeit ihres unverwechselbaren „Signature Sounds“. Und von Bonos heftigem Falsett dominiert werden „Sleep Like A Baby Tonight“ und das Joe Strummer gewidmete „This Is Where You Can Reach Me Now“. Kein Zweifel: In der langen Liste der Werke der irischen Rocker ist ‚Songs Of Innocence‘ ein gelungener Wurf.

Helmut Blecher

■● U2 – Songs Of Innocence (Island / Universal) 2LP (white vinyl) 4704888 / Ltd. Del. Ed. (2CD) 4704894 / CD 4704892 // ab 10.10. im Handel



TONY BENNETT & LADY GAGA

WANGE AN WANGE

Seit Jahresbeginn gab es Gerüchte, dass Tony Bennett und Lady Gaga gemeinsame Sache machen würden. Nun ist es passiert: Das scheinbar ungleiche Doppel legt mit ‚Cheek To Cheek‘ ein Jazzalbum der Extraklasse vor.

Nicht nur die 88-jährige Jazz-Legende Tony Bennett hat es drauf, auch Lady Gaga kann Klassikern und Standards des Genres, wie „Anything Goes“, „I Can’t Give You Anything But Love Baby“ oder „But Beautiful“, mit großem Stimmvolumen neues Leben einhauchen. Auf den ersten Blick sind der Crooner und die Dance-Pop-Diva ein ungleiches Doppel. Doch spätestens jetzt vereint sie auf ihrem gemeinsamen Album die Liebe zu den großen Melodien des amerikanischen Jazz und Swing. Wange an Wange tanzte das Duo durchs Studio, um „Cheek To Cheek“, das einst von Fred Astaire

■● Tony Bennett & Lady Gaga – Cheek To Cheek (Interscope/Universal) LP Ltd. Edt. 3798897 / CD 3797228 / CD Del. Edt. 3799884 // jetzt im Handel

gesungen wurde, mit großer Eleganz neu zu interpretieren. Man könnte meinen, dass auch Lady Gaga nie etwas anderes als Jazz gemacht hätte, wenn sie Billy Strayhorns „Lush Life“ mit unglaublicher Intensität vorträgt. Unterstützung erfuhr das Duo unter anderem von Bennetts Quartett, dem Pianisten Tom Lanier sowie dem Trompeter Brian Newman. Für Bennett war die Zusammenarbeit mit Lady Gaga eine großartige Erfahrung, und Lady Gaga wollte unbedingt die Authentizität des Jazz mit zeitgenössischem Einschlag zum Ausdruck bringen. Das ist ihr gelungen. *Helmut Blecher*

BRYAN ADAMS

PIANO STATT ORCHESTER

Das Büro des Sängers ist klein und liegt versteckt im Londoner Nobelstadtteil Chelsea unweit der Themse. Adams, 54, weißes T-Shirt, blaue Jeans, schwarze Nerd-Brille, ist kleiner als erwartet, wirkt fit, schlank, ausgeschlafen und serviert erst mal einen kräftigen Pfefferminztee.

Da man jedoch nicht nur zum Teetrinken vorbei gekommen ist, leitet der Kanadier, der mit Frau und seinen zwei Töchtern seit Jahren in London lebt, zügig zum Geschäftlichen über. „Coveralben sind schwierig“, so Adams über sein neues Werk, das ‚Tracks Of My Years‘ heißt und Neuaufnahmen von Songs etwa der Beatles, Smokey Robinson und Ray Charles beinhaltet. „Man will ja die bestehenden Songs zu seinen eigenen machen, ihnen eine andere Art von Leben einhauchen. Als Teenager habe ich Hardrock über alles geliebt, aber ich käme nie auf den Gedanken „Smoke On The Water“ neu einzuspielen. Das

■ Bryan Adams – Tracks Of My Years (Polydor/Universal) CD 3793620 / CD Del. Edt. 3795592 // jetzt im Handel



wäre Frevel.“ Die Idee, wenig abgeduldet Klassiker aus Pop, R&B, Soul, Rock und Country aufzunehmen, sei von Verve-Records-Chef David Foster gekommen. „Das Problem war nur: David liebt große Orchester-Produktionen, ich bevorzuge einen abgespeckten, reduzierten Sound“, erzählt Adams, „am Ende einigten wir uns auf Piano statt Orchester.“ *Steffen Rüh*

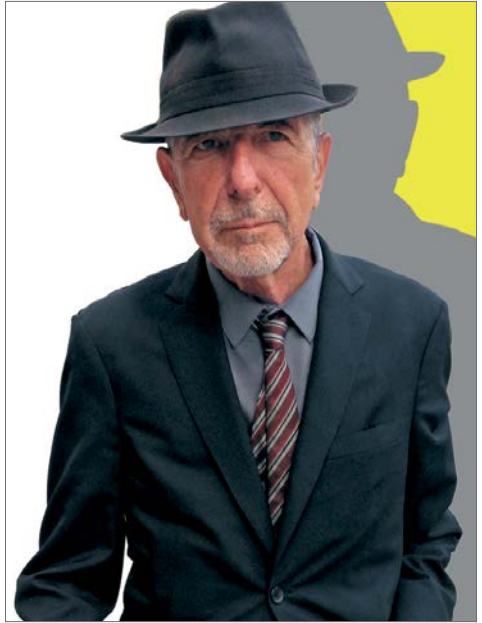
LEONARD COHEN

GOLDENER HERBST

Rechtzeitig zu seinem 80. Geburtstag veröffentlicht der Altmeister ein begnadetes Spätwerk, mit dem er vielleicht sogar noch einmal auf Tournee geht.

Wahrscheinlich hat er den Tag ganz bescheiden am Küchentisch seiner Tochter Lorca oder in seinem Refugium in Mt. Baldy verbracht. Denn Leonard Cohen ist kein Mann der großen Zeremonien. Im Gegenteil: Der würdevolle ältere Herr mit Anzug, Hut und Stock liebt es langsam. Und genau so startet sein 13. Album, mit dem er sich selbst das größte Geschenk macht. Eben das zweite Werk binnen von zweieinhalb Jahren. So schnell, da liegt die Ironie, war er seit den Siebzigern nicht mehr. Aber schließlich weiß der gebürtige Kanadier, dass ihm vermutlich nicht mehr viel Zeit bleibt. Weshalb er zuletzt so viel getourt ist, wie noch nie zuvor. Und ‚Popular Problems‘ zeugt davon, dass er längst nicht alles gesagt hat. Schließlich liefert die moderne Welt so viel brisanten Stoff: Umweltkatastrophen, Bürgerkriege, Kriegsverbrechen oder einfach nur zwischenmenschliche Spannungen.

●● Leonard Cohen – Popular Problems (Columbia/Sony Music) LP+CD (ab 3.10.2014) 88875014291 / CD 88875014292 // jetzt im Handel



Themen, die Cohen mit markantem Bariton und geflügelter Lyrik voller biblischer Metaphern angeht, dazu mal einen trockenen Blues, relaxten Seventies Rock oder lupenreinen Country anstimmt und in „You Got Me Singing“ zu einem schelmischen Fazit kommt: „Auch wenn die Welt grausam ist, ich würde hier gerne noch ein bisschen ‚Hallelujah‘ singen.“ Ein frommer Wunsch ...

Marcel Anders

PETER MAFFAY

„GEILE STIMMUNG“

Anfang des Jahres präsentierten Peter Maffay & Band vor 25.000 Zuschauern im Münchner Zenith ihr neues Album ‚Wenn das so ist‘. Das Konzert wurde in 80 Kinos übertragen, sodass Fans in ganz Deutschland den Auftritt miterleben konnten. Nun liegt das Ereignis auf CD, DVD, Blu-ray und Vinyl vor.

„Für uns waren es unvergleichliche Stunden. Unsere Fans haben für eine geile Stimmung gesorgt, und das spürt man in jeder Minute“, so Peter Maffay. ‚Wenn das so ist – Live‘ enthält alle fünfzehn Songs der Albumpräsentation im Zenith. Die 4CD-Premium-Edition des Livealbums enthält zusätzlich Aufnahmen eines akustischen Radiokonzerts, das Maffay & Band vor 250 Fans im Landesfunkhaus Hannover spielten. Die DVD enthält zusätzlich zum Zenith-Konzert die 90-minütige ARD-Doku ‚Wenn das so ist – ein Roadmovie durch das Jahr 2013‘ sowie zwei Videos, die im Hamburger Logo aufgezeichnet wurden. Peter Maffay und seine Crew garantieren Spielfreude auf höchstem



Niveau, die in Songs wie dem epischen „Bis zum Schluss“ über das funkige „Ich weiß nicht warum“ bis zum gefühlvollen „Schwarze Linien“ gezeigt wird. „Wir müssen uns nichts mehr beweisen, wir sind genau so wie wir sind. Wir genießen unsere Reise, weil wir längst angekommen sind“, konstatiert Peter Maffay. 2015 werden Maffay & Band wieder auf Tournee sein.

Helmut Blecher

●● Peter Maffay – Wenn das so ist – Live (Sony Music) 3LP 88875005311 / Blu-ray 88875005299 / 2DVD 88875005309 / 4CD Premium Ed. 88875006932 / 2CD 88875005322 / ab 10.10. im Handel

OZZY OSBOURNE

HAMMER-SAMMLUNG

An Alben der größten Ozzy-Knaller herrscht nicht unbedingt Mangel, doch zwei Dinge lassen ‚Memoirs Of A Madman‘ herausragen: Erstens ist es auf dem neuesten Stand, und zweitens liefert es kompakt einen Hammer nach dem anderen, 17 Stück an der Zahl. Osbournes früher Signature-Song „Crazy Train“ fehlt ebenso wenig wie „Bark At The Moon“ und „Ultimate Sin“, „Mama I’m Coming Home“ (verfasst von Lemmy), „Dreamer“ und „I Don’t Wanna Stop“



(sein Lebensmotto) sind hier enig versammelt. Etwas weiter greift die Doppel-DVD, die 26 seiner Hit-Videos bündelt, dazu Konzertmitschnitte aus den frühen Achtzigern (mit Gitarren-Legende Randy Rhoads) und von den Tourneen mit Saitenhexern wie Jake E. Lee, Zakk Wylde, Joe Holmes bis zum Griffbrettgiganten Gus G. Ozzy hatte stets Top-Musiker auf der Bühne. Sie sorgten für aufregende Klänge, während ihr Chef den „Ozzylla“ gab, über die Bühne stapfte, seine Fans aus Wasserkanonen beschoss und Fußballstadien in Hexenkessel verwandelte. Nach dem Comeback von Black Sabbath setzt der „Madman“ jetzt seine Solokarriere fort, wer seine Musik noch nicht kennt, sollte hier zuschlagen. (hr)

■● Ozzy Osbourne – *Memoirs Of A Madman* (EPC/Sony) 2LP 88875015621 / 2LP Del. Edt. 88875015641 / CD 88875015662 / 2DVD 88843096099 // ab 10.10. im Handel

JOHN MELLENCAMP

MIT TIEFGANG UND VIEL ELEGANZ

Singer/Songwriter, Musiker, Maler und Schauspieler: John Mellencamp, die Stimme aus dem Herzen Amerikas, stellt vier Jahre nach dem gefeierten Album ‚No Better Than This‘ sein neues Meisterwerk ‚Plain Spoken‘ vor. Mellencamp (62), dessen Weg zahlreiche Auszeichnungen und Chartplatzierungen schmücken, wartet mit zehn superben Americana-Songs voller Tiefgang und Eleganz auf. „Troubled Man“ eröffnet das Album mit einer brummenden Akustikgitarre



und einem nachdenklichen Refrain. Wesentlich lebhafter kommt der von Orgel und Mundharmonika auf Touren gebrachte Track „The Isolation Of Mister“ daher. Und „Tears In Vain“ zeichnet sich durch Mellencamps Gitarrensoli und seine einprägsame Stimme aus. Das banjodominierte „The Courtesy Of Kings“ lebt insbesondere von seiner scharfsinnigen Lyrik, während das Albumfinale „Lawless Times“ mit swingendem Blues und cineastisch anmutenden Texten überzeugt. Mit ‚Plain Spoken‘ schlägt der Grammy-Gewinner ein neues Kapitel in seiner Karriere auf, das durch die Schönheit seiner zeitlosen Songs überzeugt. (hb)

■● John Mellencamp – *Plain Spoken* (Republic/Universal) LP 3799424 / CD 3799423 // jetzt im Handel

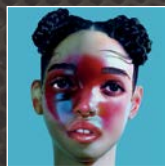
AUDIO präsentiert

guter klang
ist besser



GOGO PENGUIN V2.0

Wer Avantgardisten von Brian Eno bis John Cage schätzt, findet hier vielleicht seine CD des Jahres.



FKA TWIGS LP1

Minimal R'n'B trifft TripHop, die Arrangements rücken die Musik von F(ormerly) K(nown) A(s) Twigs in Richtung Kunstpop und Avantgarde.



HENDRIX ACKLE LOGBOOK

Der Schweizer hat seine Musik entschlackt: kein Ton zu viel, kein Wort im Überfluss. Diese Songs hinterlassen bleibende Eindrücke.



Mehr guten Klang gibt es in der aktuellen Ausgabe der AUDIO, ab 10.10. im Handel!



PRÄDIKAT BESONDERS WERTVOLL

Der irische Songwriter Hozier ist in Erklärungsnot: „Mein Kopf beginnt langsam, sich im Kreis zu drehen.“ Kein Wunder, während viele seiner Musikerkollegen in Interviews gedankenlos über den Rock'n'Roll-Lifestyle lamentieren dürfen, muss der 24-Jährige stets in die Tiefe gehen.

In seinen Songs geht es nämlich richtig zur Sache. Das beste Beispiel dafür ist seine erste Single „Take Me To Church“. Untermalt von einer großartigen Mischung aus Blues, Americana und Folk kritisiert Hozier mit souliger Stimme, dass Institutionen wie die Kirche den Menschen vorschreiben wollen, wie sie zu leben haben. „Ich habe kein Problem mit Glauben, und der Song soll auch kein Angriff gegen die Kirche sein“, sagt der Sohn eines Bluesmusikers. „Aber die Kirche hat so viele Doktrinen, welche die natürlichen Bedürfnisse der Menschen unter-

graben, zum Beispiel in Bezug auf gleichgeschlechtliche Liebe.“ Die Diskriminierung Homosexueller in Russland thematisiert der heterosexuelle Hozier dann auch im dazugehörigen Video. „Mir ist es eben wichtig, mit meiner Musik auch etwas zu sagen“, erklärt er. „Das finde ich an vielen sonst fantastischen Popsongs so frustrierend: Wenn die Leute etwas mehr als 20 Minuten investieren würden, würde am Ende vielleicht auch etwas Wertvolles dabei herauskommen.“ Hoziers selbstbetitelt Debüt jedenfalls ist äußerst wertvoll. *Nadine Lischick*

■● Hozier – Hozier (Island/Universal) LP 3792818 / CD Del. Edt. 3792815 / CD 3792808 // jetzt im Handel

NICO & VINZ

MUSIK FÜR DIE WELT

Mit dem europaweiten Hit „Am I Wrong“ haben Nico & Vinz einen stimmungsvollen Vorgeschmack abgeliefert. Jetzt legt das norwegische Songwriter-Duo ein Album vor, das die Musik der ganzen Welt umarmt.

Ihr Debütalbum ‚Black Star Elephant‘ setzt sich nun mit einer geballten Mischung aus Pop, Soul, R&B und traditioneller Worldmusic in den Gehörgängen fest. Der Multikulti-Sound von Nico Sereba und Vincent Dery erinnert in seinen besten Momenten an Paul Simons ‚Graceland‘ und Peter Gabriels ‚So‘. Die Songs des Duos mit afrikanischen Wurzeln sind bestens dazu geeignet, sich als Soundtrack für eine friedfertige Weltgemeinschaft zu empfehlen. Mit viel Herz und melancholisch-sehnsüchtiger Inbrunst erzählen die in Oslo lebenden Musiker von den Facetten der Liebe und von der Suche nach ihrer Identität. Nico & Vinz, die aus der Band Envy hervorgegangen sind, verbreiten mit ihren Songs sowohl im Studio als auch auf der Bühne pure Magie



und Imagination. Tracks wie „Another Day“ oder „Miracles“ sind energiegeladene Poesie, sind wie „Am I Wrong“ exzellent zelebrierte Popkunst. Nico & Vinz sind ein Gewinn für die Pop-Community rund um den Globus. ‚Black Star Elephant‘ ist einfach großartig.

Helmut Blecher

■ Nico & Vinz – Black Star Elephant (Warner) CD 9362493278 // ab 10.10. im Handel



ELLA HENDERSON

BEGNADETE DEBÜTANTIN

Mit dem Song „Ghost“ hat Ella Henderson im Sommer die Charts erobert. Jetzt legt die 18-jährige Britin ihr Debüt vor, das gespickt ist mit Liedern, die so persönlich sind wie ein offenes Tagebuch.

Mitreißend soulig ist die Stimme von Ella Henderson, die bis vor Kurzem noch ein unbeschriebenes Blatt war. Doch als sie im Juni ihre Debütsingle „Ghost“ vorlegte, landete sie in Großbritannien einen Riesenhit, der auch bei uns nicht ungehört blieb. „Ghost“ eröffnet auch die Songfolge ihres Debütalbums ‚Chapter One‘, an dem Cracks wie Ryan Tedder, Salaam Remi, Al Shux, Babyface und TMS mitgewirkt haben. Tracks wie „Glow“ offenbaren das große Potenzial der jungen Künstlerin, die es versteht, sich mit gefühlvollen Balladen wie „Yours“ und

„All Again“ sowie bissigen Songs wie „Mirror Man“ und „Rockets“ bestens in Szene zu setzen. Ob frisch gelüfteter Pop oder Sixties-Vibes im Motown-Style: Ella Henderson erweist sich als exzellente Performerin. „Meine Texte sind sehr persönlich, gleichen einem offenen Tagebuch. So sind meine Songs rau und einfühlsam zugleich.“ Ohne Zweifel ein grandioses Debüt einer begnadeten Künstlerin – ‚Chapter Two‘ wird hoffentlich bald folgen. Neben der Standard-CD mit 13 Songs enthält die Deluxe-Edition acht weitere Songs. *Helmut Blecher*

■ Ella Henderson – Chapter One (Syco Music/Sony) CD 88883788802 / CD Del. Edt. 88843050762 // ab 10.10. im Handel

DIRTY HEADS

AUSSERHALB DER KOMFORTZONE

Eingängig, ohne sich musikalisch anzubiedern:

Die kalifornische

Reggae-Rock-HipHop-Band Dirty Heads schürft in ihrem neuen Album nach gänzlich neuen Sounds.



Begleitet werden sie auf ihrer musikalischen Odyssee von den neuen Produzenten Rome Ramirez, Supa Dups, Niles und Buddah Shampoo, die den lyrischen Obsessionen und harschen Raps der Dirty-Heads-Sänger Jared Watson und Duddy B. einen Mix aus Alternative Rock, Electro und aggressivem HipHop, gewürzt mit Trap-Beats, poppigen Hooks und schmutzigen Reggae-Rhythmen, begeben. Exemplarische Beispiele für die neue Vielschichtigkeit des neuen Longplayers der Dirty Heads sind der Titelsong „Sound Of Change“, „Burn Slow“ mit Special Guest Tech N9ne, das von einer entspannten Chill-Out-Atmosphäre durchdrungene

„My Sweet Summer“ oder der HipHop-Track „Medusa“, der mit Dance-Hall-Elementen angereichert ist. Die Live-Instrumentierung wird zwar durch die verstärkte Hinwendung zum Programming zurückgedrängt. Dennoch haben Matt Ochoa (Drums), Jon Olazabal (Percussions) und David Foral (Bass) noch genügend zu tun, um den rohen und schweren Klängen ausreichend Punch zu verleihen. Die neue Ausrichtung der Dirty Heads bleibt weiterhin außerhalb der Pop-Komfortzone. Sie eckt an und lässt dennoch eingängigen Melodien und Harmonien genügend Raum, sich zu entfalten. *Helmut Blecher*

■ Dirty Heads – Sound Of Change (Rykodisc/Warner) CD 4932002292 // ab 10.10. im Handel

JAMIE CULLUM

ALTE LIEBE

Jamie Cullum besinnt sich wieder auf seine alte Liebe zurück: den Jazz. Für sein Album ‚Interlude‘ hat der Musiker Standards auf eine ganz klassische Art eingespielt.



Selbstredend stand der Brit bei der Aufnahmesession – unbeeindruckt von Trends – mit seinen äußerst versierten Musikern in einem Raum. Mit von der Partie waren Gregory Porter („Don’t Let Me Be Misunderstood“) oder Laura Mvula („Good Morning Heartache“). Cullum macht kein Geheimnis daraus, wie er an diese Künstler gekommen ist: „Ich habe durch meine BBC-Radiosendung jede Menge grandiose Kollegen kennengelernt.“ Mit ihnen verschanzte sich der 35-Jährige in einem Studio im Norden von London, vollgestopft mit analoger Technik. Er schnitt innerhalb von drei Tagen 16 Songs mit, zwölf schafften es auf die Platte. Bläser verdichten das Titelmstück „Interlude“. Mit „Don’t You Know“ zeigt sich der Vater von zwei Töchtern mit kräftiger Stimme von seiner bluesigen Seite. Bei „Seers Tower“ greift er beherzt in die Tasten seines Klaviers, während die Geigen im Hintergrund schluchzen. „Walkin“ hat diesen gewissen nostalgischen Charme. „Losing you“ offenbart sehnsüchtige Wehmut – auch die steht Cullum gut. Diese Vielfalt lässt nie Langeweile aufkommen. Man hört dem Sänger einfach gerne zu, wenn er voller Leidenschaft den Jazz zelebriert.

Dagmar Leischow

■ *Jamie Cullum – Interlude (Island/Universal) Ltd. Del. Ed. (CD+DVD) 4702475 / CD 4702448 // jetzt im Handel*



GORGON CITY // SIRENS

Die Dancefloor-Gemeinde darf sich freuen: Gorgon City veröffentlichen endlich ihr sehnsüchtig erwartetes Debüt. Nachdem das Duo aus UK mit seinen Singles „Ready For Love“ feat. MNEK und „Here For You“ feat. Laura Welsh bereits zwei Top-Ten-Hits in Deutschland landete, kann man jetzt ihren unaufgeregten, sehr sommerlichen Deep-House-Sound auf 13 Albumtracks erleben. ‚Sirens‘, das die aktuelle UK-Dance-Pop-Szene widerspiegelt, demonstriert zugleich die enorme musikalische Effizienz der Newcomer-Sensation aus Nordlondon. Die beiden Gorgon-City-Musiker Kye Gibbon und Matt Robson-Scott sorgen mit ihren perfekt arrangierten, extrem druckvollen und absolut partytauglichen Songs wie „Go All Night“

feat. Jennifer Hudson, „Elevate“ feat. Anne-Marie oder „FTP“ feat. Eric Hassle für beste Stimmung. Bei Gorgon City treffen von Jungle-Beats, House, Grime und HipHop bis zu Garage alle Sounds aufeinander, die die zwei Musiker schon als Teenager in sich aufgesaugt haben und die sie jetzt zu neuen Tracks verschnüren. (hb)

■● (Virgin/Universal) 2LP 3797392 / CD 3777420 // jetzt im Handel



JOE BONAMASSA // DIFFERENT SHADES OF BLUE

Experimenteller als seine bisherigen zehn Studioalben wirkt Joe Bonamassas neues Werk. Auf seinem ersten Soloprojekt seit über zwei Jahren spielt er fast ausschließlich eigenes Material. Es ist eine Reise an die äußeren Grenzen und die vielen verschiedenen Klänge des Blues. Um sich auf das Album vorzubereiten, nahm er sich 2013 eine Auszeit – eine Rarität in der Karriere des unermüdlichen Gitarristen – und verbrachte stattdessen seine Zeit in Nashville, um mit Jonathan Cain (Journey), James House (Diamond Rio, Dwight Yoakam), Martina McBride und Jerry Flowers (Keith Urban) neue Songs zu schreiben. Bonamassas Stammproduzent zog erneut alle Register und holte Musiker wie Reese Wynans (Orgel, Klavier),

Carmine Rojas (Bass), Michael Rhodes (Bass), Anton Fig (Schlagzeug, Percussion), Lenny Castro (Percussion), Lee Thornburg (Trompete, Posaune), Ron Dziubla (Saxofon), das Bovaland Orchestra (Streicher) sowie Doug Henthorn und Melanie Williams (Background-Gesang) ins Studio. Ein Album wie aus einem Guss. (hb)

■● (Provogue/Rough Trade) LP (180g) PRD74411 / Ltd. Picture LP PRD74416 / Ltd. Ed. CD (Hardcover Digibook) PRD74415 / CD PRD74414 // jetzt im Handel

JESSIE WARE

GLÜCK UND DRAMEN

Jessie Ware hat sich ganz dem groovenden Soul-Pop verschrieben. Nicht ohne Grund war sie für den Mercury Prize und die Brit Awards nominiert, ihr Debüt ‚Devotion‘ stieg 2012 auf Platz fünf der britischen Charts. Das Geheimnis ihres Erfolgs sind ihre Songwriterqualitäten, wie sie auf ‚Tough Love‘ erneut beweist. Ihr glasklarer Gesang klingt verheißungsvoll, lässige Beats lassen die 30-Jährige glänzen, die sogar aus dem Liebeslied ‚You And I (Forever)‘ eine energetische Clubnummer zaubert. Mit diesem Stück erinnert die Londonerin an die Zeit, als sie sehnsüchtig darauf wartete, dass ihr langjähriger Freund ihr endlich einen Heiratsantrag machen würde. Inzwischen haben sich die beiden das Ja-Wort gegeben, und Jessie Ware ist einfach nur glücklich. Eigentlich müssten ihre Titel also himmelhochjauchend sein, seltsamerweise sind sie es aber nicht. Immer wieder bricht Herzschmerz hervor: „Bevor ich meinen jetzigen Mann kennengelernt habe, war ich andauernd unglücklich verliebt. Es tut mir unheimlich gut, all diese Dramen aus meiner Vergangenheit in meinen Songs aufzuarbeiten.“ (dl)

■ ● Jessie Ware – Tough Love (Island/Universal) LP 3799018 / CD 3798332 / CD De. Edt. 3798333 // ab 17.10 im Handel



JESSIE J

DER DRITTE STREICH

„Third time lucky“ – beim dritten Mal richtig. Eine englische Redewendung, die auf niemanden besser zu passen scheint als auf Jessica Ellen Cornish alias Jessie J. Denn der 26-Jährigen scheint mit ihrem dritten Epos ‚Sweet Talker‘ endlich das gelungene zu sein, woran dessen Vorgänger gescheitert waren: ein Album, das echtes internationales Potenzial besitzt und auf Klasse, Stil und Vielfalt setzt, statt lediglich auf eine banale Ansammlung von durchgestylten Dance-Tracks. „Ich habe aus meinen Fehlern gelernt und verstanden, dass es längst nicht reicht, einfach dasselbe zu machen wie alle anderen“, so die Dame aus London. Weshalb die neuen Stücke denn auch primär durch ihre Qualität glänzen: 15 Ohrwürmer zwischen R&B, Dance, Pop und HipHop, inszeniert mit starker Stimme, verspielten Arrangements, jeder Menge lyrischem Drama und ein paar geradezu umwerfenden Balladen. „Ich möchte, dass ihr mit mir tanzt, weint und Spaß habt, dass ich euch etwas von meiner Lebenserfahrung mit auf den Weg geben kann.“ Ein hehrer Anspruch, den sie mit Gästen wie Lindsey Stirling, De La Soul sowie Ariana Grande und Nicki Minaj (in „Bang Bang“) realisiert – und der bestens funktioniert. (ma)

■ Jessie J – Sweet Talker (Republic/Universal) Deluxe Edition 4702907 / CD 4702908 // ab 10.10. im Handel

SUNRISE AVENUE

MÄRCHENHAFT

Pophits zählen zu nordischen Exportschlagern. Aus Schweden kommen ABBA und Roxette, Norwegen lieferte A-ha und Katzenjammer, Finnland steuert Sunrise Avenue bei. Deren smarter Frontmann Samu Haber ist aktuell Coach der Talentshow ‚The Voice Of Germany‘. Der 1,93 Meter große Deutsch-Finne ist Charme-Generator, Komponist und Texter zugleich mit Sinn für leckere Chorusse und beseelte Melodien. Nicht umsonst hat er sich unter anderem die Worte „Work Hard“ auf den linken Arm tätowieren lassen: Von nichts kommt nichts. „Um tolle Musik zu schreiben ist kein Wunder nötig, verdammt harte Arbeit allerdings schon. Denn ich will nichts singen, was ich in fünf Jahren blöd finde“, betont er. Ihren Durchbruch feierten die Finnen 2006 mit der Single ‚Fairytale Gone Bad‘, die dem Best-of-Album seinen Namen gab. Auf jedem Album erklangen Gehörgangschmeichler wie ‚Welcome To My Life‘, ‚Lifesaver‘ und ‚Hollywood Hills‘. Zu den 14 Volltreffern gesellen sich drei neue Nummern, die zeigen, dass Finnland auch künftig Hits exportieren wird. (hr)

■ Sunrise Avenue – Fairytale – Best Of 2006-2014 (Polydor/Universal) CD 3799986 / CD+DVD 3799989 / CD+BD 3799990 / CD+BD Ltd. Special Edt. 4701278 // jetzt im Handel





LABRASSBANDA

LIVE IM KUHSTALL

Inmitten von mampfenden und dampfenden Wiederkäuern läuft LaBrassBanda aus dem Chiemgau zur Höchstform auf. „Live + Akustisch im Kuhstall“ lautet das Motto für ‚Kiah Royal‘ (Kiah = oberbayerisch für Kühe), für das die Band ihre Hits umarrangiert hat.

Eine Session der besonderen Art absolvierte das Oktett um Sänger und Trompeter Stefan Dettl in einem Kuhstall in Höllthal. Live immer noch einen draufzusetzen, ist für die oberbayerische Band noch nie ein Problem gewesen. Die vollgasfreudigen Blasmusik-Tanzpop-Knaben haben Clubs, Hallen, Bierzelte und Festivals schwindlig gespielt. Den Wunsch, einmal einen niedrigeren Gang einzulegen, unplugged zu spielen, hat sich die Band jetzt mit ‚Kiah Royal‘ erfüllt. Für ihren Live-Mitschnitt im Kuhstall haben sie sich musikalische Gäste wie Rocko Schamoni, Stephan Remmler

(Trio) und Christoph „Stoffer“ Well (Biermösl Blossn) mit ins Boot geholt. Und mit neuem Publikum kamen neue Herausforderungen. Der Band war klar: „Wir müssen so schön und leise und gut Musik machen, dass es den Kühen gefällt.“ Wild pulsierende Stücke wurden konsequent mit Kontrabass und Akustikgitarre neu arrangiert. So hat man LaBrassBanda und zwölf ihrer Originale von der „Autobahn“ bis zum „Bauersbua“ sowie drei Coverstücke, unter anderem Stefan Remmlers „Keine Sterne in Athen“, garantiert noch nie erlebt.

Helmut Blecher

■ ● LaBrassBanda – Kiah Royal (RCA/Sony) 2LP 88843096791 / CD 88843026192 / DVD 88843096779 // jetzt im Handel



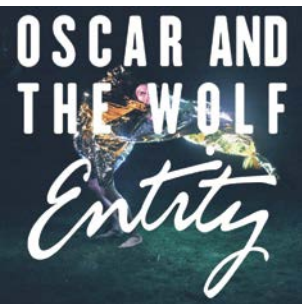
MICK FLANNERY // BY THE RULE

Von seiner Wahlheimat Berlin aus hat Mick Flannery nicht nur viele deutsche Hörer begeistert, sondern auch die in seiner irischen Heimat. ‚By The Rule‘, sein viertes Studioalbum, weist Flannery erneut als Meister gehobener Singer/Songwriterkunst aus. Rein und melodisch klingen seine Lieder, in denen sich das Leben mit all seinen Facetten widerspiegelt. „Der Entstehungsprozess ist der beste Part am Songwriting: Man kreierte etwas und kann dadurch seine Gedanken ordnen. Das hat mir immer am meisten Spaß gemacht“, sagt Flannery, der für seine Songideen das Berliner Flair in sich aufgesogen hat. Unterstützt von irischen Musikern wie Phil Christie (Piano) und Alan Comerford (Gitarre) entstanden 13 Tracks,

die das Ergebnis eines selbstbewussten Songwriters sind. Zwar schwingen Tom Waits und der amerikanische Klang immer noch mit, doch was macht das schon, wenn Stücke wie „Pride“ oder „Get What You Give“ gar zu schön sind.

(hb)

■ (Universal) CD 3775752 // jetzt im Handel



OSCAR AND THE WOLF // ENTITY

‚Entity‘, das Debütalbum der belgischen Band Oscar & The Wolf, bringt introspektiven Folk, melancholischen Pop und flirrende Electronica klangvoll unter einen Hut. So hell wie das Sonnenlicht, in dem Vampire verbrutzeln, und so gefühlvoll wie der Herzschlag eines Engels sind die vibrierenden Songs der Band um Singer/Songwriter Max Colombie. ‚Entity‘ bietet alles, was man von elektronischer Soul Music erwarten kann, ist elegant, tanzbar und ungemein groovy. In Songs wie dem rauschhaften „Where Are You?“, dem verführerischen, an Sade erinnernden Track „Princes“ oder sphärischen Balladen wie „Joaquim“ und „Undress“ entfalten Oscar And The Wolf ein Ballett von Snythie-Texturen und enigmatischen Lyrics. Und mit dem Song „Strange Entity“ präsentiert Colombie einen Ohrwurm, der sich nachhaltig in den Gehörgängen einnistet. Stilbildend ist der Sound aus Belgien, der investigativ und zukunftsgerichtet ist. Irgendwie hat man das Gefühl, eine Gala auf dem Raumschiff Enterprise zu erleben, die mit Warp-Antrieb durch Zeit und Raum schwebt.

(hb)

■ ● (PIAS/rough trade) LP 39220021 / CD 39220022 // ab 10.10. im Handel



CHIMA

LOGBUCH FÜRS LEBEN

Der Frankfurter Musiker mit nigerianischen Wurzeln, der schon mit Xavier Naidoo zusammen Musik gemacht hat und als Support von Tim Bendzko auf der Bühne stand, hat mit seinem zweiten Longplayer ‚Von Steinen und Elefanten‘ sein Logbuch fürs Leben vorgelegt. Chima, der seit gut 15 Jahren

seinen ganz eigenen Weg durch die deutsche Poplandschaft verfolgt, erzählt in seinen lyrischen Songs, wie man sich großen Herausforderungen stellt. Nahtlos knüpft er an sein Major-Debüt ‚Stille‘ (2012) an. Die keineswegs schwer klingende Vorab-Single „100 Elefanten“ erzählt zu schwebenden Beats schonungslos ehrlich Chimas Pfad zu innerer Stärke, selbst wenn einem Steine den Weg versperren. Die 13 großen und kleinen, mit klugen deutschen Texten erzählten Geschichten markieren nicht nur seine persönliche Standortbestimmung, sondern auch seine musikalische Positionierung zwischen Soul, Pop, Electro und HipHop. „Man braucht im Leben Steine, um zum Elefanten werden zu können“, erklärt Chima, „Steine sind eine Art Grutmesser – wie ein Judogürtel oder Ehrenabzeichen für die Herausforderungen, die man erfolgreich überwunden hat.“ (hb)

■ Chima – Von Steinen und Elefanten (Island / Universal) CD 3799994 // ab 10.10. im Handel

JULI

ENERGIE DURCH AUSZEIT

Kreativität lässt sich nicht erzwingen. Diese Erfahrung macht wohl jeder Künstler mal, und auch die Gruppe Juli gelangte irgendwann an einen Punkt, an dem sie bei der Aufnahme ihres Albums ‚Insel‘ einfach nicht mehr weiterkam. Sängerin Eva Briegel war schnell klar, dass eine Auszeit hermusste. Also fuhr die 35-jährige Wahl-Berlinerin mit ihren vier Bandkollegen an den Plauer See in Mecklenburg-Vorpommern. Dort schraubten die Musiker an einem alten Boot herum. Zwischendurch schnappten sie sich immer wieder ihre Instrumente, um für ein Akustikset zu proben. Das gab ihnen neue Energie, danach konnten sie im Studio mit Produzent Olaf Opal weiter werkeln. Das Ergebnis hat durchaus Klasse. Die Gitarren verweisen die elektronischen Elemente in die zweite Reihe. Paradebeispiel dafür ist „Eines Tages“. In diesem Lied scheint das Quintett seine Vorstellung von einer perfekten Welt zu beschreiben: keine Gewalt, nie wieder Krieg, niemand hungert, nur noch Liebe und so weiter. „Jede dieser Utopien“, resümiert Eva Briegel, „ist für sich unterstützenswert. Wenn sich Leute für solche Dinge einsetzen, finde ich das wirklich gut.“ (dl)

■● Juli – Insel (Island / Universal) LP 4701045 / CD 3799840 // jetzt im Handel



TOKIO HOTEL

VOM CLUB INS STUDIO

Kreischende Fans, Stalker, Verfolgungsjagden: Nach drei Nummer-eins-Alben konnte sich die Band Tokio Hotel in Deutschland kaum noch frei bewegen. Darum haben die Zwillinge Bill und Tom Kaulitz die Flucht ergriffen – sie zogen sich nach Los Angeles zurück. Dort schalteten sie erst mal von hundert auf null: Sie verbrachten viel Zeit zu Hause, ordneten

ihr Leben. Bis irgendwann die Lust aufs Musikmachen wieder da war. Zuerst entstand „Stormy Weather“, das elektronische Beats mit echten Instrumenten zu einem richtigen Dancefloor-Kracher vereinigt. Dieser Song bildete die Grundlage für ‚Kings Of Suburbia‘. Er handelt ohne Zweifel von Veränderungen. Offenbar tat es den Kaulitz-Brüdern gut, in Kalifornien das ganze Chaos hinter sich lassen zu können. Sie fingen an, das Nachtleben ihrer neuen Heimat zu erkunden. Oft gingen sie direkt aus dem Club ins Studio, was man „Feel It All“ oder „Girl Got A Gun“ deutlich anhört. „Run Run Run“ wiederum gibt sich introvertierter. Tom Kaulitz hat sich für dieses Stück eigens ans Klavier gesetzt. Diesmal war er eben nicht nur der Gitarrist, sondern brachte sich als Multiinstrumentalist ein. (dl)

■● Tokio Hotel – Kings Of Suburbia (Polydor / Universal) LP 4704678 / CD+DVD Del. Edt. 3798203 / CD+DVD Ltd. Super Del. Edt. 4700006 / CD 3798200 // jetzt im Handel

STING

INTIM UND EINDRUCKSVOLL

Von Heimkehr, Selbsterfahrung sowie den Kindheitserinnerungen an seine Heimat Swan Hunters Shipyard berichtet Stings Theaterstück ‚The Last Ship‘. Die bewegende und komplexe Parabel auf moderne Zeiten und das, was uns tief im Innern beschäftigt, hat Sting als Musical vertont, und ein Jahr nach der CD liegen jetzt auch die Live-DVD und die Blu-ray vor. Aufgezeichnet wurde die Performance im Rahmen eines intimen Abends mit Musik und Geschichten an Stings Geburtstag und während seiner Benefizkonzerte im The Public Theatre, New York City. Begleitet von einer 14-köpfigen Band, singt Sting Stücke aus seinem gefeierten gleichnamigen Album und Broadway-Musical. Vor dem Hintergrund eindrucksvoller visueller Projektionen, nimmt diese faszinierende Live-Performance den Zuschauer mit auf eine Reise durch Liebe, Verlust, Erlösung und Selbstfindung und gibt einen Einblick hinter die Kulissen von ‚The Last Ship‘. Produziert von Jeffrey Seller und Kathryn Schenker, starten die Previews von ‚The Last Ship‘ am 29. September 2014 im Neil Simon Theatre am Broadway, wo am 26. Oktober die Premiere stattfinden wird. (hb)



■ *Sting – The Last Ship – Live At The Public Theatre (A&M/Universal) BD 3793965 / DVD 3789914 // jetzt im Handel*



GENESIS

37 SONGS AUS 42 JAHREN

37 Songs aus 42 Schaffensjahren umfasst die Anthologie ‚R-Kive‘, die die Bandgeschichte mit klassischen Arbeiten von Genesis und ausgewähltem Material aus den Solokarrieren von Tony Banks, Phil Collins, Peter Gabriel, Steve Hackett sowie Mike Rutherford und Mike + The Mechanics dokumentiert. ‚R-Kive‘ enthält in chronologischer Reihenfolge die größten Hits, darunter ‚Invisible Touch‘, ‚Land of Confusion‘ und ‚I Can’t Dance‘. Dazu gesellen sich, in entsprechender Reihenfolge, Soloklassiker wie ‚The Living Years‘ und ‚Over My Shoulder‘

von Mike + The Mechanics, Peter Gabriels ‚Solsbury Hill‘ sowie ‚In The Air Tonight‘ von Phil Collins und sein Duett mit Philip Bailey, ‚Easy Lover‘. Die Genesis-Sammlung beginnt mit ‚The Knife‘, einer neunminütigen Proto-Punk-Nummer, und führt über den Titelsong ihres konzeptionellen Meisterwerks ‚The Lamb Lies Down On Broadway‘ zu Überraschungen wie etwa Hacketts vom Flamenco inspiriertes ‚Nomads‘ und ‚Calling All Stations‘, der einzige Beitrag der kurzlebigen Ära, in der Genesis den ehemaligen Stiltskin-Sänger Ray Wilson als Frontmann verpflichtet hatten. (hb)

■ *Genesis – R-Kive (Virgin / Universal) 3CD 4700604 // jetzt im Handel*

LADY ANTEBELLUM

DER NÄCHSTE HÖHENFLUG

Bald zehn Jahre währt die Karriere des US-Trios, das mit seinem fünften Studioalbum ‚747‘ ready for take-off ist. ‚Wir stimmten darin überein, dass der Albumtitel ‚747‘ lauten musste. Der (gleichnamige) Track selbst hat so eine antreibende, motivierende Stimmung, das fasst unsere momentane Einstellung am besten zusammen‘, so Frontfrau Hillary Scott. Mit ‚747‘, das auf ihrer letzten Tour Kontur bekam, fängt die Band das Tempo, den Nachdruck und den Spirit ihrer gefeierten Live-Shows ein. Denn sie waren es, die Lady Antebellum zu einem Ausnahmephänomen werden ließen. Eingespielt in Nashville, geben sie ihrem scheuklappenfreien Country-Sound, den sie mit den Harmonien ihrer drei Stimmen vermählen, ordentlich die Sporen. Mit ihren elf neuen Songs, darunter ‚Bartender‘ und ‚Free Style‘, probieren sie neue Genres aus, erweitern ihre Soundfülle. ‚Das Album zeigt, wo wir als Band heute stehen‘, meint Kelley. ‚Und es zeigt, was wir wollen und wo die Reise hingehen soll: Wir wollen unsere Position festigen und weiter in der Topliga mitspielen, wenn man das so sagen kann‘. Mit ‚747‘ ist man bereit für den nächsten Höhenflug. (hb)



■ *Lady Antebellum – 747 (Capitol/Universal) CD Del. Edt. 3799086 / CD 3790439 // jetzt im Handel*



WISE GUYS

VIELSEITIGE ACHTERBAHN

In ihrem gut 30-jährigen musikalischen Schaffen haben sich die Wise Guys zur erfolgreichsten A-cappella-Gruppe Deutschlands entwickelt. Auf ihrem neuen Album ‚Achterbahn‘ unternehmen die fünf Stimmakrobaten aus Köln eine fröhliche, aber auch nachdenkliche Reise durch die Höhen und Tiefen des Lebens. Wie gewohnt bündeln die Kölner hohe Sangeskunst mit begeisternder Spielfreude. Mit dem italienischen Neuzugang Andrea Figallo (ex-Flying Pickets) holten sich die Wise Guys nicht nur einen versierten Sänger, sondern auch einen erstklassigen

Produzenten in ihre Mitte. Eingespielt im bandeigenen Studio, entstand ein dicht gewebter Sound, der fast vergessen lässt, dass jeder Ton menschlichen Stimmen entstammt. Der Titelsong „Achterbahn“ steht für das rasante Auf und Ab des Lebens, während es bei „Das Sägewerk von Segeberg“ viel zu lachen gibt. Melancholische Töne werden in der emotionalen Ballade „Ein Engel“ angestimmt, und vom Abschiednehmen erzählt „Dankbar für die Zeit“. Der Mix aus lupenreinem Pop („Ich kann nur den Refrain“), Discobeat („Generation Hörgerät“), treibendem Rock („Ich bin wie ich bin“) oder Reggae („Lächeln lernen“) macht ‚Achterbahn‘ zu ihrem bisher besten und vielseitigsten Werk. (hb)

■ Wise Guys – Achterbahn (Polydor/Universal) CD Del. Edt. 3796924 / CD 3796921 // jetzt im Handel

PUHDYS / CITY / KARAT

DREI LEGENDEN AUF EINER CD

Mit zehn Konzerten trumpfen die drei Kultbands des Ostens – Puhdys, City und Karat – vom 2. Oktober bis zum 21. November auf. Ein Novum in der deutschen Rockmusikgeschichte ist es auch, dass sich drei gestandene Bands mit jeweils neuen Songs und Versionen auf einer gemeinsamen Platte präsentieren. Die größten Hits und neue Lieder der Rocklegenden, die schon zu DDR-Zeiten viele Fans im Westen hatten, werden auf dem gemeinsamen Album veröffentlicht. Die Puhdys, die 2014 ihr 45-jähriges Bühnenjubiläum feiern, wurden als geradlinige Rock'n'Roller bekannt. City haben sich mit ihrem spartanisch-spröden Stil Ruhm und Anerkennung erworben, und Karat, die Band der romantischen Rockballaden, spielten sich mit ihrem Klassiker „Über sieben Brücken“ in die Herzen der Pop-Fans. In einem gemeinsamen Medley erlebt dieser Titel sowie Citys „Am Fenster“ und „Wenn ein Mensch lebt“ von den Puhdys eine Neuauflage. Wie sehr die Rocklegenden ihren Blick nach vorn gerichtet haben, demonstriert das gemeinsame Werk, das den Bogen von ihren Deutschrockklassikern über persönliche Lieblingslieder bis hin zu neuen Songs spannt. (hb)

■ Puhdys, City, Karat – Rocklegenden (Rhingtön/Universal) CD 3799809 // jetzt im Handel



ACHIM PETRY

SEINEN WEG GEFUNDEN

Kürzlich konnte Achim Petry seinen 40. Geburtstag feiern, und mit dem Album ‚Mittendrin‘ könnte der Spross von Wolfgang Petry endlich seinen großen Durchbruch schaffen. Achim Petry ist mittendrin im Leben und in der Musik. Mit seiner gleichnamigen Band hat er seinen musikalischen Weg gefunden, der sich in abwechslungsreichen Songs manifestiert. Neben den Duetten mit Vater

Wolfgang im gitarrenorientierten Stück „Rettungsboot“ und in der nachdenklichen Rockballade „Tinte (Wo willst du hin)“ finden sich Songs wie das emotionsgeladene „Eine Handvoll Reis“, das gradlinige „Grenzen“, das sich mit alltäglichen Beziehungsproblemen und deren Relativierung beschäftigt, oder das swingende „Madame schwarz/weiß“. Abgerundet wird das Album mit dem hardrockenden „Schnauze halten“, das mit Power-Riffs und superben Gitarren-Soli aufwartet. ‚Mittendrin‘ ist ein mit viel Hingabe produziertes, deutschsprachiges Pop/Rock-Album voller Emotionen und mit starken Texten. Die Botschaft des Longplayers lautet: Wo kommst Du her, wo gehst Du hin? – Diese Zeilen begleiten die facettenreichen Songs, die bei den Hörern ohne Umwege ankommen. (hb)

■ Achim Petry – Mittendrin (Sony) 2LP 88875008361 / CD 88843097602 // jetzt im Handel

SELIG

NEU ARRANGIERT

Wenn man es genau nimmt, haben Selig ein bisschen geschummelt: Die Hamburger Rockband zelebriert dieses Jahr ihr 20-jähriges Bestehen, dabei war sie die Hälfte der Zeit aufgelöst. Trotzdem kommen Sänger Jan Plewka und seine Mitstreiter mittlerweile auf sechs Alben, und statt anlässlich des Jubiläums nun eine schöne Best-of zu veröffentlichen, haben Selig sich

etwas Besonderes einfallen lassen. Für ‚Die Besten 1994-2014‘ arrangierten sie ihre zwölf Lieblingssongs neu. Die Auswahl reicht von ‚Ohne Dich‘, der große Hit ihres Debütalbums, über die B-Seite ‚Gott‘ bis hin zu Stücken ihres sechsten Albums ‚Magma‘ – und die meisten Stücke bekamen tatsächlich einen ganz neuen Klang verpasst. Gitarrensoli wichen Streichern und Klaviermelodien, aus Rocksongs wurden Balladen, die zum Teil richtig opulent instrumentiert sind. Den Song ‚Die Besten‘ haben Selig sogar von Dur in Moll umgeschrieben. Ein wunderbarer Karriererückblick, mit dem Selig auch bei ‚MTV Unplugged‘ hätten antreten können. (nli)

■ ● Selig – Die Besten 1994-2014 (Motor/Sony) LP (ab 17.10.) 426008587327 / CD 426008587324 // ab 10.10. im Handel



SCHILLER

ORCHESTRALE ELEKTRONIK

Deutschlands erfolgreichster Elektronik-Künstler ist auch live ein Erlebnis. Auf ‚Symphonia‘ lässt Christopher von Deylen erstmalig seine markantesten Songs zusammen mit einem 60-köpfigen Sinfonieorchester erklingen. Jetzt liegt die Live-Aufzeichnung des Open-Air-Konzertes auf dem Gendarmenmarkt vor, die zum Höhepunkt beim diesjährigen Classic Open Air in Berlin geriet. In Schillers elektronische Klangwelten mit Songs wie ‚Sehnsucht‘, ‚Ein schöner Tag‘ oder ‚Das Glockenspiel‘, die auf epische Orchester-Arrangements treffen, klingen sich Midge Ure (Ultravox), die Schweizerin Jaël sowie die russische Ausnahme-Sopranistin Eva Mali ein. Und gemeinsam mit dem Grafen von Unheilig hat Schiller erstmalig den Titelsong des Albums ‚Sonne‘

live aufgeführt. Den Konzertbesuchern wurde eine beeindruckende Synthese von elektronischen Klangwelten und orchestralem Breitwandsound geboten, die man jetzt auch daheim nacherleben kann. Das limitierte Box-Set enthält den Konzertfilm auf Blu-ray und DVD sowie zwei Audio-CDs mit Live-Aufnahmen des Events und wird durch ein Hardcover-Buch mit exklusiven Fotos und einem eleganten Schubert ergänzt. (hb)

■ ● Schiller – Symphonia (We Love Music/Universal) LP 4794023 / Ltd. Super Del. Edt. 4793946 / CD 4793949 // ab 17.10. im Handel

ANNETT LOUISAN

DIE MAGIE DES MOMENTS

In der Musik geht nichts über die Unmittelbarkeit eines Live-Konzerts. Das hat Annett Louisan während ihrer Frühjahrstour 2014 eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Die Intensität des Augenblicks, die Magie des Moments, in dem sich Musiker und Publikum begegnen, konnte man auch im UNESCO-Weltkulturerbe Bauhaus in Dessau erleben, wo Annett Louisan ein Konzert für die renommierte Reihe ‚ZDF@bauhaus‘ absolvierte, das jetzt auf DVD, zusammen mit dem allerersten Livealbum in der zehnjährigen Schaffensphase der Künstlerin, vorliegt. Bestückt mit Titeln aus ihrem aktuellen Studioalbum, verzaubert Annett Louisan das Publikum vor Ort und an den Bildschirmen. ‚Zu viel Information – Live‘ bietet neben dem Mitschnitt im Bauhaus weitere Höhepunkte der Frühjahrstour. ‚Die Arbeit im Studio macht schon großen Spaß‘, sagt die Sängerin, ‚aber das Wichtigste ist, dass man hinterher mit den Songs auf Tour gehen kann. Ich liebe Konzerte.‘ Man konzentrierte sich aufs Wesentliche: kleine Besetzung – große Wirkung. Mit vier Musikern zelebrierte Louisan ein schnörkelloses und höchst abwechslungsreiches Programm mit Klassikern und neuen Songs. (hb)

■ Annett Louisan – Zu viel Information – Live (105music/Sony) CD+DVD 88843023902 // jetzt im Handel





JAMIE T

ERWACHSENWERDEN

„Es ist nicht so, dass ich mich auf die faule Haut gelegt hätte“, so James Alexander Treays alias Jamie T. „Nur habe ich eine lange Zeit gebraucht, bis ich glücklich war mit den neuen Songs.“ Eilig hatte es der Londoner jedenfalls nicht mit seinem dritten Album. Auf ‚Panic Prevention‘ und ‚Kings & Queens‘ hat er coolen, frechen Pop-Alternative-Rock-HipHop gemacht. Zwar schnoddert er in manchen Songs immer noch munter umher, doch umweht ‚Carry On The Grudge‘ ein Hauch des Erwachsenwerdens. 28 Jahre ist James jetzt alt, er sagt, die Eltern seien vor einiger Zeit ernsthaft krank gewesen, und so klingt er jetzt balladesker, überlegter und nicht mehr so jungenhaft-hippoppig.

Und doch: Auch ‚Carry On The Grudge‘ ist ein Album mit erstaunlicher Vielseitigkeit und Bandbreite. „Zombie“ etwa erinnert in Dynamik und Gesang an den Billy-Joel-Klassiker „We Didn’t Start The Fire“, auf „Mary Lee“ vergnügt er sich in folkig-countryesken Americana-Gefilden, und „Rabbit Hole“ könnte auch von Beck stammen. „Ich finde das ganz normal, mich nicht auf einen Stil festzulegen.“ Muss man nicht weiter drüber diskutieren. (sr)

■ ● Jamie T – Carry On The Grudge (Virgin/Universal) LP 3798785 / CD 3792086 // jetzt im Handel

WEEZER

DAS ENDE DER AUSZEIT

„Everything Will Be Alright In The End“ – ist der Titel des neunten Weezer-Albums ernst gemeint oder Sarkasmus? Vielleicht beides, Frontmann Rivers Cuomo war ja schon immer ein etwas schwer zu durchschauendes, verschrobene Kerlchen. So hatte er sich vor Jahren eine Auszeit aus der Musikmaschine gegönnt, um in Harvard Kunst und Englisch zu studieren, der US-Sender Fox hat soeben die Pilotfolge der neuen Serie „DeTour“ in Auftrag gegeben, die auf Cuomos Leben basiert. Doch der Exzentriker am Mikrofon von Weezer, inzwischen 44 Jahre alt, ist längst zurück und in erstklassiger Form. „Rockin‘ out like it’s 94“ proklamiert der Sänger in „Back To The Shack“, und das bedeutet: Weezer orientieren sich auf dem ersten Album seit vier Jahren wieder verstärkt an ihren knusprigen Gitarrenrock-Anfängen des 20 Jahre alten Debüts ‚The Blue Album‘. Auch inhaltlich ist Rivers, Summa-cum-Laude-Abschluss hin oder her, nicht wesentlich milder geworden, er echauffiert sich über die „stupid singing shows“, und es scheint unwahrscheinlich, dass er jemals den größten Weezer-Hit „Buddy Holly“ bei „American Idol“ oder „The Voice“ zum Besten geben wird. Produziert hat das feine Rockalbum übrigens Ric Ocasek, Ex-Sänger von The Cars („Drive“). (sr)

■ ● Weezer – Everything Will Be Alright In The End (Republic/Universal) LP 3799077 / CD 3799072 // jetzt im Handel



COLBIE CAILLAT

MEHR TEMPO

Bereits im Sommer hat die US-amerikanische Singer/Songwriterin mit ihrer gleichnamigen EP einen Vorgeschmack auf ihr viertes Studioalbum geliefert. Unter anderen OneRepublic-Frontmann Ryan Tedder und Kenneth „Babyface“ Edmonds sind als Produzenten für den neuen Stil verantwortlich, der sich auf ‚Gypsy Heart‘ mit mehr Uptempo-Beats bemerkbar macht. Songwriter wie Julian Bunetta und Johan Carlsson unterstützen Colbie auf ihrem Weg zur eigenen musikalischen Identität, die sich in Tracks wie „Try“ erkennen lässt, in dem sie sich gegen die Schönheitsideale unserer Zeit wendet: „Hört auf, den Beauty-Idealen hinterherzulaufen und beginnt euch endlich in eurer eigenen Haut wohlfühlen.“ In „Live It Up“ feiert sie den Triumph über ihre Angst, im Rampenlicht zu stehen, und „If You Love Me Let Me Go“ erlaubt dem Hörer einen Blick in Colbie Caillats Gefühlswelt. Oder sie beschäftigt sich in der Sweet-Little-Girl-Story „Land Called Far Away“ mit den Sehnsüchten einer jungen Frau. Pop, Rock, R&B, Reggae oder Country: Die vielseitige Kalifornierin scheint in ihrem Tatendrang und ihrer Wandlungsfähigkeit nicht zu bremsen zu sein. (hb)

■ Colbie Caillat – Gypsy Heart (Universal) CD 4702565 // jetzt im Handel



plattenladen WOCHE

EVENTS
&
SPECIALS

03. BIS 08. —
NOVEMBER 2014

WWW.PLATTENLADENWOCHE.DE



INITIATIVE
MUSIK GmbH

Gefördert durch die Initiative Musik
gemeinnützige Projektgesellschaft mbH
mit Projektmitteln des Bauauftrags der
Bundesregierung für Kultur und Medien auf
Grund eines Beschlusses des
Deutschen Bundestages.

Prägnantes Thema und prominenter Act:

Die Plattenladenwoche geht mit dem Schwerpunkt „ROCK!“ und mit Bela B. als Botschafter in ihre mittlerweile sechste Auflage. Mehr als 120 Plattenläden in über 70 Städten bundesweit locken zwischen dem 3. und 8. November mit limitierten Sondereditionen, Instore-Konzerten und weiteren Veranstaltungen. Eröffnet wird die Plattenladenwoche mit einer Opening Night am 3. November im Berliner Club Heimathafen Neukölln.

Das Special-Thema der Plattenladenwoche 2014 ist Rock. „Rockmusik ist eine wichtige, wenn nicht die wichtigste Wurzel der Plattenladenkultur – in Deutschland und weltweit. Dem zollen wir mit der Plattenladenwoche Tribut“, so AMM-Geschäftsführer Marcus-Johannes Heinz über den diesjährigen Schwerpunkt. „Der Begriff ‚Rock‘ steht dabei nicht nur für eine Musikrichtung, sondern darüber hinaus auch für ein Lebensgefühl und eine Haltung: Nicht mit gesenktem Kopf und Scheuklappen ausgetretenen Pfaden zu folgen, sondern seinen Verstand zu benutzen und für sich selbst zu denken, sich seine eigene Meinung zu bilden und mit breiter Brust so zu handeln, dass man sich selbst noch in die Augen sehen kann. Es gibt in Deutschland nicht viele Künstler, die dieses Lebensgefühl so stark personifizieren wie Bela B. Er gehört zu einer wirklich raren Spezies, deshalb freuen wir uns sehr, dass er der Botschafter der Plattenladenwoche 2014 ist.“

Der Schlagzeuger der Punkrock-Band Die Ärzte, aktuell mit der Band Smokestack Lightnin‘ und seinem Album ‚Bye‘ auf Tour, hat die Plattenladenwoche bereits in der Vergangenheit mehrfach aus tiefer Überzeugung unterstützt: „Plattenläden sind für mich ein Feuer in der Kälte, ein Zufluchtsort, sie sind die Kathedralen der heiligsten Nebensache der Welt: der Musik. Gerade Rock ist ohne Plattenläden überhaupt nicht vorstellbar – nicht in meiner Welt: Plattenläden haben mich persönlich zu dem gemacht, was ich bin.“ In diesem Jahr wird Bela B. unter anderem als einer von insgesamt fünf Acts der Opening Night am 3. November im Heimathafen Neukölln auf der Bühne stehen.

Die Plattenladenwoche 2014 fällt in ein positives wirtschaftliches Umfeld: Während es für viele unabhängige Plattenläden bereits seit einigen Jahren wieder aufwärts geht, hat 2013 auch der gesamte deutsche Musikmarkt erstmals seit 15 Jahren wieder ein Wachstum verzeichnen können.

Insbesondere der physische Tonträger behauptet sich mit einem Anteil von rund drei Vierteln am Gesamtmarkt. Wichtigster Tonträger bleibt die CD, die größten Zuwachsraten allerdings hat die gute alte Schallplatte mit einem Jahresplus von 34,5 Prozent, der Umsatz mit Musik-Downloads dagegen ist rückläufig.

Der Fachhandelsverband AMM hat die Plattenladenwoche 2009 aus der Taufe gehoben, um den Plattenladen als kulturelle Institution zu feiern: als jenen Ort, an dem Musik nie nur nebenbei stattfindet, sondern immer die Hauptsache ist.

Im Rahmen der einwöchigen Kampagne stellt sich der unabhängige Fachhandel in ganz Deutschland seitdem jährlich in seiner ganzen Bandbreite dar, mit regionalen und lokalen Schwerpunkten, vom Indie-Vinylspezialisten bis hin zu Klassik- und Jazz-Experten. Und das mit Erfolg: Die Plattenladenwoche hat sich binnen kürzester Zeit etabliert, das zeigen das breite Medienfeedback und die Unterstützung der Branche von den Majors bis zu zahlreichen Independents. 2012 wurde AMM für die Plattenladenwoche mit dem Musikpreis ECHO ausgezeichnet.

Bemerkenswert ist insbesondere die große Beteiligung der deutschen und internationalen Musikszene: So zahlreiche und grundverschiedene Künstler wie Apocalyptica, die Beatsteaks, Tim Bendzko, Andreas Bourani, Roger Cicero, Jamie Cullum, Samy Deluxe, die Donots, Mark Forster, Stefan Gwildis, Nina Hagen, Max Herre, James Morrison, Schiller und viele andere haben in den vergangenen Jahren bereits mit vielfältigen Aktionen zum Erfolg der Plattenladenwoche beigetragen.



DAVID ORLOWSKY TRIO KLEZMER KINGS

Das war nur eine Frage der Zeit: Nachdem sich Meister-Klarinetist David Orlovsky mit seinem famosen Trio von Album zu Album vom traditionellen Klezmer

zugunsten einer eigenständigen, bestenfalls noch vom Klezmer inspirierten Klangsprache emanzipiert hatte, kehrt er nun zu den Ursprüngen des Genres zurück. ‚Klezmer Kings‘ ist ein Hommage an die Stars der blühenden New Yorker Klezmerszene des frühen 20. Jahrhunderts, Naftule Brandwein und Dave Tarras. Erstmals seit dem Debüt verzichtet das Trio komplett auf eigenes Material. Dank seiner umfassenden Kenntnis der jüdischen Musik, verbunden mit unfassbarer Musikalität, lässt das Trio diese uralten Kompositionen neu erblühen. Orlovsky, der sich auch schon in der Klassik als sensibler Virtuose empfohlen hat, spielt mit einer Wärme, Ausdruckskraft und lyrischen Tiefe, die unmittelbar berührt. Seine Begleiter folgen ihm dabei mit einer Sensibilität, wie sie nur jahrelanges Zusammenspiel und enge Freundschaft hervorbringt. Gänsehautmusik – vor allem auch live: Das David Orlovsky Trio ist am 10. Oktober um 16.30 Uhr bei einem Plattenladenkonzert live bei Bongartz – Musik in allen Formaten in Erlangen zu erleben.

■● (Sony Classical) LP (ab 17.10.) 88843097941 / CD 88843097942 // jetzt im Handel



MEDESKI SCOFIELD MARTIN & WOOD JUICE

Wenn vier so begnadete Improvisatoren wie John Scofield (Gitarre), John Medeski (Keyboards), Billy Martin (Drums) und Chris Wood (Bass) aufeinander-

treffen, sind musikalische Spannung und Dynamik garantiert. Für ihre dritte gemeinsame Studioproduktion ‚Juice‘ bedienen sich die Seelenverwandten bei den Rhythmen der afro-lateinamerikanischen Musik, zumal es für sie hier immer Verbindungen zum Jazz gegeben hat. Gemeinsam loten sie diese Beziehungen auf ihre spezielle Art und Weise aus. Neben Coversongs wie ‚Light My Fire‘ steuerte jedes Bandmitglied Kompositionen bei, die einen gefühlvollen Groove mit prägnanten Hooklines kombinieren. So ist Scofields ‚North London‘ ein Beispiel für die Neigung des Quartetts, markige Grooves mit eingängiger Melodik zu verbinden. Chris Woods ‚Helium‘ verknüpft ineinandergreifende Melodik mit kraftvollem Backbeat von Billy Martin. Und sein lebhafter Titel ‚Louis The Shoplifter‘ wird von Medeskis akustischem Klavier auf Touren gebracht. Höhepunkt des Albums ist ihre elfminütige Dub-Reggae-Version des Cream-Klassikers ‚Sunshine Of Your Love‘. ‚Juice‘ ist ein überzeugender Beleg für die Ausnahmequalitäten der vier Musiker, die Klanglandschaften von enormer Vielschichtigkeit erzeugen. (hb)

■● (Okeh/Sony Music) LP 00076298 / CD 88875005012 // jetzt im Handel



GUTS HIPHOP AFTER ALL

Guts ist ein Typ, der hinter den Kulissen arbeitet. Auf seinen HipHop-Wurzeln aufbauend, legt der französische Produzent und Musiker in seinem neuen

Album einen Sound vor, der die Essenz des HipHop zelebriert – ganz ohne Schnickschnack. Eingespielt mit Rappern, Sängern und Jazz-Musikern in New York und Kalifornien, schlägt Guts nicht nur eine Brücke zwischen der Alten und Neuen Welt, sondern auch zwischen den unterschiedlichsten Spielarten der Definitionen von HipHop – von den Neunzigern bis heute. Angefangen beim von George Clinton inspirierten P-Funk von ‚Man Funk‘ über Abstecher in Richtung Reggae (‚Come Alive‘) bis zu knallhart minimalistischen Klängen wie auf ‚Innovation‘ feat. Masta Ace. Die insgesamt 16 Tracks auf ‚HipHop After All‘ bieten eine klangliche Palette, wie sie nicht breiter und spannender gefächert sein kann: Unzählige Styles, Sounds und Flows verschmelzen hier zu einem Kaleidoskop, das immer neue Elemente des HipHop mit einbezieht. Ein Album mit Wohlfühl-Garantie. (hb)

■● (Heavenly Sweetness/Broken Silence) LP 16852 / CD 16851 // jetzt im Handel im Handel



LES BRÛNETTES A WOMEN THING

Beim Singen schöpfen die vier brünetten Frauen aus Mannheim ihr Potenzial voll aus: Sie soulen, scatten und beschwören. Das A-cappella-Quartett Les Brûnettes widmet sein Debütalbum ‚A Women Thing‘ den starken, kreativen und sinnlichen Frauen, die es in seinem Schaffen inspirieren: Joni Mitchell, Aretha Franklin, Nina Simone oder Edith Piaf. Problemlos schaffen es die vier Sängerinnen, die unterschiedlichsten Sprachen unter einen Hut zu bekommen. Vier individuelle Stimmen lassen die Songs oben genannter Vorbilder in bisher ungehörten Facetten aufblitzen. Die musikalischen Vorbilder verlieren dabei nichts von ihrer ursprünglichen Strahlkraft. Edith Piafs ‚L’Homme à la Mo‘ wird zu einer leichtfüßig swingenden Nummer, und Aretha Franklins erdiges ‚Say A Little Prayer‘ wird zu einem luftig-schwerelosen Lovesong. Les Brûnettes sorgen für Aufhorchen, weit über die A-cappella-Szene hinaus. (hb)

■ (Herzog Records/Edel) CD 1001045HER // jetzt im Handel



THE KILKENNYS THE COLOUR OF FREEDOM

Ein Kilkenny ist einer von 8700 Iren, der sich in seiner Freizeit mit einer auf dem Festland unverständlichen Sportart, dem Hurling, be-

schäftigt. Vier von ihnen machen allerdings auch Musik. Auf ihrem neuen Album ‚The Colour Of Freedom‘ geben The Kilkennys aus Kilkenny mit Whistles, Mandoline, akustischen Gitarren und kraftvollen Gesängen alles, was man von Vertretern der traditionellen irischen Musik erwarten kann, doch klingt auch manches irgendwie anders. So lässt sich der Track „Wild Colonial Boy“ durchaus im Country und Bluegrass verorten, während man sich bei „South Australia“ auf die alte Tugend des Geschichtenerzählens zurückbesinnt. An The Chieftains und The Dubliners gemahnen die Songs der Band, bestehend aus Davey Cashin (Mandoline, Whistles, Vocals), Tommy Mackey (Gitarre, Bass, Vocals), Robbie Campion (Banjo, Gitarre, Vocals) und Davey Long (Drums, Bodhran, Vocals), wengleich ihr Sound nur noch wenig mit den Ikonen des Irish Folk gemein hat. Zwischen eigenen Songs, Traditionals und dem Jackson-Browne-Cover „Before The Deluge“ pendelnd, geben sie der irischen Musik mehr jugendlich klingende Frische. (hb)

■ (Pinorrek Records / Edel) CD 1005051PRK // jetzt im Handel



ELECTRIC YOUTH INNERWORLD

Utopisch-verträumt ist der Ansatz von Electric Youth, der sich auf dem Cover ihres Debütalbums ‚Innerworld‘ niederschlägt: Der Brite Paul Roberts hat das

kanadische Electric-Pop-Duo, bestehend aus Producer Austin Garrick und Sängerin Bronwyn Griffin, als Kinder gemalt, die seltsam unerschrocken und abenteuerlustig in die Welt blicken. Electric Youth, die 2011 mit ihrer Single „A Real Hero“ über 18 Millionen Plays auf Youtube verzeichnen konnten, warten auf ihrem Album mit episch wabernden Synthesizer-Welten und sanften Vocals auf. Von zeitloser Qualität sind die Klangteppiche, die Electric Youth für ‚Innerworld‘ gewebt haben. „Wir wollten also gewissermaßen ein Album aufnehmen, das selbst diejenigen Kids, die heute noch gar nicht geboren sind, irgendwann einmal als ihr Lieblingsalbum abfeiern werden“, so Austin. Ein hehrer Anspruch. Zumindest jetzt sollte man ihre Synthieklänge genießen, verbinden sie doch großformatige Soundscapes mit elegantem Songwriter-Pop. (hb)

■ (Secretly Canadian / Cargo) LP 00075205 / CD 00075229 // jetzt im Handel



TOSCA OUTTA HERE

Das Wiener Duo Rupert Huber und Richard Dorfmeister, bekannt unter dem Namen Tosca, hat sein bisheriges Sound-Konzept einem Relaunch unterzogen. Schon der Titel seines neuen Albums ‚Outta Here‘ steht für eine stärkere Hinwendung zu Pop, Soul, Jazz, Blues und Avantgarde. „In der Vergangenheit waren wir sehr auf uns fokussiert, weil wir im eigenen Studio

bedächtigt an unseren Soundcollagen bastelten“, so Dorfmeister. Diesmal verlief der Aufnahmeprozess flotter, der in Zusammenarbeit mit den Sängern Cath Coffey, Earl Zinger und Rob Gallagher entstand. Sie steuerten skurrile Lyrics zu den Songs bei. Amerikanisch klingt das Album, wobei sich Tosca an der Compilation ‚Alone‘ orientierten, das Unplugged-Tracks der Blues-Legende John Lee Hooker enthält. In ‚Outta Here‘ dreht sich alles um den optimalen Groove sowie pure Energie und Dynamik. Beste Beispiele dafür sind die Sücke „Crazy Love“ und das mit Feel-Good-Vibes versehene „Swimswimswim“. (hb)

■ (IK7/Alive) LP 3732010 / CD 3732027 // jetzt im Handel



FUNNY VAN DANNEN GEILE WELT

Dreizehn Alben hat Funny van Dannen bis heute veröffentlicht. Trotz seiner Verweigerung, sich gängigen Vermarktungsmechanismen zu unterwerfen, hat

sich der Sänger und Songschreiber regelmäßig in die Hitlisten eingetragen, erlangte er mit Liedern wie „Als Willy Brandt Bundeskanzler war“, „Nana Mouskouri“ oder „Freundinnen“ Kultstatus. Nach zweieinhalb Jahren Pause legt der stets zwischen Komik und Melancholie agierende Berliner Künstler wieder ein Album mit neuen Liedern vor. ‚Geile Welt‘ enthält 17 neue Songs, die ungewöhnlich für Funny van Dannen, im Verbund mit mehreren Musikern eingespielt wurden. „Ich fand es auch stets reizvoll, meine Lieder musikalisch zu verstärken, um ihren Charakter etwas stärker aufzufächern – und auch aus Spaß am Machen, denn ich bin kein Solo-Fetischist. Man braucht jedoch etwas Glück, um Leute zu finden, die eine Vorstellung umsetzen können. Die fehlten mir“, so Funny van Dannen. Und die hat er jetzt gefunden. „Jedes einzelne Stück ist genau so, wie es sein soll, und ich bin so zufrieden und glücklich wie noch nie nach einer Plattenproduktion“, befindet der Autor, Sänger und Gitarrist. Wir glauben ihm gern. Im Oktober wird Funny van Dannen auch wieder auf Tournee gehen. (hb)

■ (JKP / Warner) LP 5245025921 / CD 5245025922 // jetzt im Handel



KLAUS HOFFMANN SEHNSUCHT

Klaus Hoffmann ist ein Liedermacher alter Schule und dabei so zeitlos wie eh und je. Auf seinem neuen Longplayer ‚Sehnsucht‘ legt er 14 Lieder voller Kraft und

Tränen vor, die gespickt sind mit typisch Hoffmann'schen Brüchen und Kanten. Mit Arrangeur Hawo Bleich am Flügel und an den Keyboards, Drummer Stephan Genze, Micha Brandt an der Gitarre und Bassist Peter hat Klaus Hoffmann in zwei Jahren ein Album gebaut, das mit Chansons, Folklore und Pop die Sehnsucht nach Aufbruch, Liebe, Freiheit und dem Wunsch anzukommen weckt und stillt. Voller Poesie und großer Gefühle sind Tracks wie

„Dein Traum“, „Riccione“ oder „Ich träum mich zu dir hin“, die all die Accessoires aus seinen Anfangstagen beinhalten. Mit dem wunderschönen Chanson „Mein Herz ist ein Kind“ erhält ‚Sehnsucht‘ einen ganz besonderen Reiz, denn Charles Aznavour gab dazu Hoffmann den Segen für die Neuauflage von „Orphelin de toi“. „Ich schrieb den Text zu meinem Lied, blieb aber an seinem Original“, so Klaus Hoffmann, der für eine romantische Reise nach irgendwo sicherlich viele Teilnehmer finden wird (hb)

■ (Stille Musik/Indigo) CD 979942 // ab 17.10. im Handel



JOHANNES ENDERS MELLOWTONIN

Drei Jahre nach dem furiosen ‚Billy Rubin‘ legt der Tenorsaxofonist Johannes Enders mit seinem exzellenten Quartett nach. In ‚Mellowtonin‘, einer Wortschöpfung von Enders, schwingt Gelassenheit in den gedehnten Artikulationen mit. Auch Assoziationen an das Hormon Melatonin schimmern in den Kompositionen des gebürtigen Weilheimer Saxofonisten mit. In souveräner Unaufgeregtheit stemmt sich seine Musik, die er mit dem Drummer Billy Hart, Pianist Jean-Paul Brodbeck und Bassist Miklan Nikolic auf den Weg bringt, gegen die Geschwindigkeit des Lebens. Alles konzentriert sich dabei auf den Moment, auf das Jetzt, aus dem sich etwas entwickelt. Elegant fließen die Harmonien und smoothen Melodien, die es trotzdem vermögen, Spannung zu erzeugen. Souverän schwingt sich das Quartett durch seine perfekt austarierten Klänge, die an Stan Getz und John Coltrane erinnern. Wie eine Kopie klingt Enders allerdings nicht, sondern dringt mit seinen Spielpartnern in einen Kosmos voller tiefgründiger Abenteuer ein. (hb)

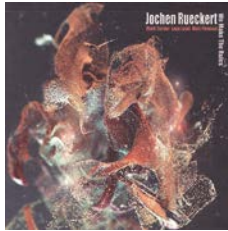
■ (Yellowbird/Soulfood) CD YEB 7748 // jetzt im Handel



SARAH FERRI FERRITALES

Wenn der Norden auf den Süden trifft, ist eine große musikalische Reibungshitze garantiert. Sarah Ferrri, eine junge Sängerin aus Belgien mit italienischen Wurzeln, vereint auf ihrem Album ‚Ferritales‘ mediterrane Gefühle mit leichtfüßigem, aber auch melancholischem Songwriter-Pop. „Ich bin romantisch“, verkündet sie. „Nostalgie ist für mich ein positives Wort, bezieht sich auf glückliche Gefühle in der Kindheit.“ Dennoch sind ihre zwölf akustischen Kleinode, über die sich Ferris grandioser Stimmzauber legt, absolut zeitlos. Mit ihrer Combo und vokaler Chorunterstützung fächern sich wippender Gypsy Swing über große Balladenkunst und bluesigen Intermezzi bis zu flirrender Bossa-Eleganz auf. Wer bei „The Man Who Was Bored“ oder „On My Own“ eine Nähe zu ihren Landsleuten von Vaya Con Dios erkennt, muss sich keine Sorgen machen, dass Sarah Ferrri als Komponistin unterwegs ist. Ihre Songs sind frisch, frech, wagemutig und originell. (hb)

■ (Jazzhaus/in-akustik) CD 0366097 // jetzt im Handel



JOCHEN RUECKERT WE MAKE THE RULES

Wie man ein ganzes Leben in instrumentaler Musik destilliert, führt uns der Schlagzeuger Jochen Rueckert auf seinem Album ‚We Make The Rules‘ mit seinem facettenreichen Spiel vor. Der Drummer und Komponist, der seit 1995 in New York lebt, hat sich zu einem der interessantesten Musiker seiner Generation entwickelt, der sich auf viele musikalische Stimmungen versteht. Zusammen mit seiner Formation, bestehend aus Mark Turner (Tenorsaxofon), Lage Lud (E-Gitarre) und Matt Penman (Akustik-Bass), legt er brillante Improvisationsausflüge vor, die von intimer Expressivität geprägt sind. Rueckerts Stücke weisen mehrheitlich eine Vorliebe für dezente Melodien auf, zu hören in „Yellow Bottoms“, das an Wayne Shorter erinnert. Angelehnt an die kontrastvollen Kompositionsstile seiner Kollegen Hayden Chisholm und Nils Wigram erklingt „Pretty From Afar“ ungemein sanft. Der Track „Saul Goodman“ offenbart Einflüsse aus Klassik und Swing, ebenso wie „Bess“. Jochen Rueckert offenbart einmal mehr seine besonderen Qualitäten als Schlagzeuger und Bandleader. (hb)

■ (Whirlwind/Indigo) CD 994722 // ab 17.10. im Handel



plattenladen
TIPPS

DIE NÄCHSTE AUSGABE ERSCHEINT AM
31.10.2014

WWW.PLATTENLADENTIPPS.DE

PLATTENLADEN DES MONATS



1984 – richtig, das war vor 30 Jahren – wurde das CD Forum als „Jörgs CD-Shop“ in einem Ladenlokal auf 20 Quadratmetern in einem Wohngebiet gegründet. Schnell wurde das Geschäft zu klein, nach zwei Jahren gab es den ersten Umzug, seit 1994 – richtig, das war vor 20 Jahren – ist das CD-Forum in der Innenstadt Münsters auf 300 Quadratmetern am Start. Hier kämpfen Jörg Tollkötter und sein Team gegen die Service-Wüste Deutschland: Mit fachlich qualifiziertem Personal und einer kundenorientierten Ausrichtung versucht Jörgs CD Forum, seinen Kunden die Lust auf das Besondere an der Musik wiederzugeben. Über 80 Hörstationen liefern ausgewählte Tipps aus allen Musikrichtungen, jenseits aller Chartorientierung.

PLATTENLADENTIPP: Alt-J, 'This Is All Yours': Das zweite Album der Band zeigt die Entwicklung seit dem Überraschungserfolg des Debüts. Die elektronischen Spielereien werden weniger, dafür gibt es wesentlich mehr Entspannung und einen hohen Wiedererkennungswert. Erstklassig!

■ **Jörgs CD Forum, Alter Steinweg 4-5, 48143 Münster, Tel.: 0251-58889, E-Mail: cd-forum@t-online.de, Web: www.cd-forum.com, Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 10 bis 20 Uhr, Samstag 10 bis 18 Uhr**

PLATTENLÄDEN

K = Klassiksortiment | T = Ticket-Händler

■ K, 01067 Dresden, **Opus 61**, Wallstr. 17-19, 0351-4861748 ■ K, 01326 Dresden, **Sweetwater**, Friedrich-Wieck-Str. 4, 0351-2641270 ■ 02763 Zittau, **CD Studio Zittau**, Markt 13, 03583-704200 ■ 03238 Finsterwalde, **aktiv disCOVER**, Berliner Str. 19, 03531-8687 ■ K, 04109 Leipzig, **Gewandhausshop**, Augustusplatz 8, 0341-1270396 ■ K, 10629 Berlin, **Oldschool**, Walter-Benjamin-Platz 2, 030-88675944 ■ T, 10719 Berlin, **City Music – Music Store Berlin**, Kurfürstendamm 206-207, 030-88716677 ■ K, 10777 Berlin, **L&P Classics**, Welsersstr. 28, 030-88043043 ■ K, 10785 Berlin, **Shop in der Berliner Philharmonie**, Herbert-von-Karajan-Str. 1, 030-25488131 ■ T, 10823 Berlin, **Dodo Beach**, Vorbergstr. 8, 030-78099876 ■ 15517 Fürstenwalde, **Musik & Buch Wolff**, Eisenbahnstr. 140, 03361-710957 ■ T, 15711 Königs Wusterhausen, **Musikladen & Theaterkasse**, Bahnhofstr. 10, 03375-202515 ■ K, 20354 Hamburg, **Hanse CD Musik im Hanse-Viertel**, Große Bleichen 36, 040-340561 ■ KT, 21244 Buchholz, **Smile Records**, Bremer Str. 1, 04181-38136 ■ K, 23552 Lübeck, **Klassik-Kontor**, Königstr. 115, 0451-705976 ■ T, 23552 Lübeck, **Pressezentrum Lübeck**, Breite Str. 79, 0451-7996070 ■ T, 23795 Bad Segeberg, **Sound-Eck**, Oldesloer Str. 19, 04551-94836 ■ 24103 Kiel, **Blitz Records**, Hopfenstr. 71, 0431-96666 ■ K, 24103 Kiel, **Ruth König Klassik**, Dänische Str. 7, 0431-95280 ■ 28195 Bremen, **Hot Shot Records**, Knochenhauerstr. 20-25, 0421-704730 ■ K, 34117 Kassel, **Bauer & Hieber**, Ständeplatz 13 (im Musikhaus Eichler), 0561-7815313 ■ T, 35683 Dillenburg, **musicbox**, Hauptstr. 83, 02771-24467 ■ K, 37073 Göttingen, **TonKost**, Theaterstr. 22, 0551-49569950 ■ K, 38100 Braunschweig, **Buchhandlung Graff**, Sack 15, 0531-4808950 ■ 42551 Velbert, **Musik Schallowetz GmbH**, Friedrichstr. 212, 02051-4457 ■ T, 44787 Bochum, **DISCover**, Untere Marktstr. 1, 0234-65533 ■ K, 44787 Bochum, **aktiv-Musicpoint GmbH**, Kortumstr. 97 (Citypassage), 0234-14430 ■ K, 45127 Essen, **Proust WÖRTER + TÖNE**, Am Handelshof 1, 0201-8396840 ■ 47533 Kleve-Materborn, **CD Line** (Leselust), Dorfstr. 2, 02821-5908712 ■ K, 47798 Krefeld, **Sym-Phon**, Ostwall 122, 02151-28888 ■ KT, 48143 Münster, **Jörgs CD Forum**, Alter Steinweg 4-5, 0251-58889 ■ K, 53111 Bonn, **Beethoven-Haus**, Bonngasse 18, 0228-9817537 ■ T, 53111 Bonn, **Mr. Music**, Maximilianstr. 24, 0228-690901 ■ T, 53474 Bad Neuenahr, **aktiv-musik Plattenkiste**, Poststr. 7, 02641-24086 ■ T, 53773 Hennef, **adventure music-tickets-games**, Marktplatz 29, 02242-868140 ■ K, 54290 Trier, **Christian Reisser**, Fleischstr. 30/31, 0651-978450 ■ K, 55116 Mainz, **Mainzer Musikalienzentrum**, Große Langgasse 1, 06131-9129990 ■ K T, 55543 Bad Kreuznach, **Engelmayer Aktiv Musik**, Mühlenstr. 1, 0671-32268 ■ T, 59955 Winterberg, **Die Schallplatte**, Hellenstr. 48, 02981-1326 ■ K, 60311 Frankfurt/Main, **CDs Am Goethehaus**, Am Salzhaus 1, 069-287606 ■ K, 64283 Darmstadt, **CD Lounge**, Wilhelminenstr. 25, 06151-291705 ■ KT, 64625 Bensheim, **Musikbox Bensheim**, Hauptstr. 56, 06251-62551 ■ K, 65183 Wiesbaden, **La Musica**, Kleine Langgasse 5, 0611-3605667 ■ KT, 65366 Geisenheim, **All My Music Plattenstübchen**, Behlstr. 9, 06722-6565 ■ K, 66111 Saarbrücken, **Musikhaus Arthur Knopp**, Futterstr. 4, 0681-9101012 ■ 66740 Saarlouis, **PHONAC**, Großer Markt 1 (Galerie Kleiner Markt), 06831-122191 ■ KT, 72070 Tübingen, **Rimpo Tonträger**, Ammergasse 23, 07071-23456 ■ KT, 76133 Karlsruhe, **Musik Schlaile**, Kaiserstr. 175, 0721-130226 ■ K, 77652 Offenburg, **La Musica**, Lange Str. 38, 0781-6392805 ■ KT, 77694 Kehl, **aktiv Musik & mehr**, Blumenstr. 2 (Centrum am Markt), 07851-483122 ■ K, 79098 Freiburg, **Compact Disc Center GmbH**, Schiffstr. 8, 0761-37171 ■ K, 79098 Freiburg, **Rombach Klassik**, Bertoldstr. 10, 0761-45002449 ■ 84359 Simbach/Inn, **H&M Tonträger**, Passauer Str. 10, 08571-3986 ■ T, 84489 Burghausen, **Master's Elektromarkt GmbH**, Burgkirchener Str. 66, 08677-980080 ■ K, 86152 Augsburg, **Anton Böhm & Sohn**, Ludwigstr. 15, 0821-5028421 ■ K, 86899 Landsberg, **discy – musik buch film**, Hubert-von-Herkomer-Str. 111, 08191-922042 ■ 91054 Erlangen, **Bongartz**, Hauptstr. 56, 09131-9080520 ■ 91054 Erlangen, **Der Schallplattenmann**, Fahrstr. 12-23, 09131-4000868 ■ K, 91054 Erlangen, **Musica records & books**, Paulstr. 8, 09131-816130 ■ K, 99084 Erfurt, **Bauer & Hieber Musikalienzentrum Erfurt**, Anger 77, 0361-6638239 ■ K, 99423 Weimar, **Musikhaus 19**, Geleitstr. 19, 03643-83500 ■

DAS NEUE ALBUM



SCHILLER SYMPHONIA

ALS CD, LP UND
LIMITED SUPER DELUXE EDITION

AB 17. OKTOBER 2014
ÜBERALL IM HANDEL



UNIVERSAL MUSIC GROUP